

Wie beginnt man YAHWEH nachzufolgen – Anfänge im Glauben

Wenn Du ein Nichtjude (Heide) bist kannst Du schon ein wenig Erkenntnis haben, aber Du solltest Dich selbst neu gründen, in dem Du mit der Apostelgeschichte 15 startest. Dann mache weiter, wie es dort gesagt wird mit dem Studieren der Schreiben von Mose, der Torah (10 Gebote). Lies alles von 2. Mose 20, 3. Mose 19, 3. Mose 23 und dann 5. Mose 16, um zu verstehen, dass Du dabei bist, in einen Bund mit deinem Schöpfer

יְהוָה
יהוה

YAHWEH יהוה hineinzugehen.

Schemot (2.Mose) 20,18-26

18 Und das ganze Volk nahm den Donner wahr, die Flammen, den Hörnerschall und den rauchenden Berg. Als nun das Volk (das) wahrnahm, zitterten sie, blieben von ferne stehen
19 und sagten zu Mose: Rede du mit uns, dann wollen wir hören! Aber YAHWEH soll nicht mit uns reden, damit wir nicht sterben.

20 Da sagte Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht! Denn (nur) um euch zu prüfen, ist YAHWEH gekommen, und damit die Furcht vor ihm euch vor Augen sei, damit ihr nicht sündigt.

21 So blieb denn das Volk von ferne stehen. Mose aber näherte sich dem Dunkel, wo YAHWEH war.

22 Da sprach YAHWEH zu Mose: So sollst du zu den Söhnen I srael sprechen: Ihr habt selbst gesehen, dass ich vom Himmel her mit euch geredet habe.

23 Ihr sollt neben mir keine Götter aus Silber machen, auch Götter aus Gold sollt ihr euch nicht machen.

24 Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und Heilsopfer, deine Schafe und deine Rinder darbringen. An jedem Ort, wo ich meines Namens werde gedenken lassen, werde ich zu dir kommen und dich segnen.

25 Wenn du mir aber einen Altar aus Steinen machst, dann darfst du sie nicht als behauene (Steine) aufbauen, denn du hättest deinen Meißel darüber geschwungen und ihn entweiht.

26 Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar hinaufsteigen, damit nicht deine Blöße an ihm aufgedeckt wird.

Wenn Du weißt und verstehst warum Du lebst, musst Du im Wasser eingetaucht sein, was Deine Beschneidung bedeutet. Dein „Ehemann“ wünscht sich nicht in dem Gefäß Deines Körpers zu wohnen, bevor Du dieses Gefäß nicht gewaschen hast und diese Eintauchung bringt den Tod Deines fleischlichen Denkens zum Ausdruck. Das Abwaschen Deiner Sünden geschieht durch Dein Vertrauen (Glauben), dass der Rabbi



YAHSHUAH (יהושוע) für Deine Sünden gestorben ist. Deine Sünden gegen die Torah sind dadurch bedeckt und Du empfängst die Auferstehung in der Art und Weise von YAHSHUAH



, so dass Du der Torah gehorchen kannst.

Das Eintauchen im Wasser symbolisiert, dass Du mit YAHSHUAH in seinen Tod eingetaucht bist. Kommst Du wieder aus dem Wasser heraus, bedeutet dies, dass Du mit ihm auferstanden bist.

Dies ist ersteinmal nur der Anfang.



1. Sprich Deinen Glauben aus, „Ich glaube, dass YAHSHUAH (YAHUSHA) von Nazareth der Mashiach (Messias) ist und dass er 3 Tage und 3 Nächte nach seiner Hinrichtung, für meine Sünden, vom Tod auferstanden ist.



2. YAHSHUAH errette mich bitte.
3. Tauche Dich unter das Wasser und sterbe dem Denken des Verstandes im Fleisch, damit es nicht länger Deine Aktionen gegenüber der Torah kontrolliert. Deine Sünden sind hinter Dir gelassen und haben sich aufgelöst. Du bist nun eine „neue Kreatur“. Die „alte Person“ ist nun tot.
4. Wieder aus dem Wasser kommend, hast Du Dich zu dem Bund verpflichtet, YAHSHUAH



zu gehorchen, sich an sein Zeugnis zu halten und ihm zu zeigen, dass Du ihn liebst, indem Du die Torah beachtest. Nachdem Du ihm gehorchst, wirst Du das Versprechen des Neuen Bundes empfangen: seinen Geist, der seine Gebote auf Dein Herz und Deinen Verstand schreiben wird und dadurch wird es Dir ermöglicht, YAHSHUAH zu lieben und ihm zu gehorchen.

Dies ist der Weg, wie Du Dich selbst dem Bräutigam hingibst. Wie sich eine Frau nach der Zeit der Periode ihrer Unreinheit baden will, bevor sie mit ihrem Ehemann wieder zusammenkommt, so wollen auch wir unsere Unreinheiten (vergangenen Sünden) abwaschen und bindend versprechen unserem Ehemann zu gehorchen. Wir sind seine jungfräuliche Braut! Die Unbußfertigen und die Jüngsten (Säuglinge, kleine Kinder) können nicht eingetaucht werden, da sie von ihrer Sündhaftigkeit nicht überführt worden sind. Als Nächstes benötigst Du Deine „Gabe“, dass was Du brauchst, um dem Leib (Gemeinde) YAHSHUAHS damit zu dienen. Diese Gabe kannst Du empfangen durch einen Ältesten oder einen wahren Gläubigen an YAHSHUAH, der die Hände auf Dich legt und dabei den priesterlichen Segen (4.Mose 6,22-27) über Dich ausspricht:

Bemidbar (4.Mose-Numeri) 6, 22-27

22 Und YAHWEH redete zu Mose und sprach:

23 Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr die Söhne I srael segnen! Sprecht zu ihnen:

24 YAHWEH segne dich und behüte dich!

25 YAHWEH lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig!

26 YAHWEH erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden!

27 Und so sollen sie meinen Namen auf die Söhne I srael legen, und ich werde sie segnen.

Dieses muss durch einen Ältesten oder Gläubigen durchgeführt werden, der genau weiß, was der Bund bedeutet. In Apostelgeschichte 9,17 hatte Ananias (Chananjah) seine Hände auf Sha-ul gelegt, bevor dieser eingetaucht wurde.

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 9,17

So machte sich Chananjah (Ananias) auf den Weg und ging in das Haus. Er legte ihm die Hände auf und sagte: » Bruder Sha-ul der Herr YAHSHUAH, derjenige, der dir auf der Straße hierher

erschienen ist – hat mich gesandt, damit du wieder sehen mögest und mit dem Ruach Ha Kodesch erfüllt werdest. <<

Du kannst aber Deine „Gabe“ = „Salbung“ auch ohne einen Ältesten empfangen, indem Du YAHWEH von ganzem Herzen darum bittest. Solltest Du einmal die Gelegenheit haben, kannst Du Dir durch einen Ältesten oder wahren Gläubigen an YAHSUAH auch die Hände auflegen



lassen, um Dich zu segnen. Die „Kraft“ kommt von YAHSUAH, nicht dem Bruder; der Ruach Ha Kodesch wird denen gegeben, die ihm gehorchen (Apostelgeschichte 5,32).

Ma'aseh Shlichim (Taten-Apostelgeschichte) 5,32

Wir sind Zeugen für diese Dinge; ebenso der Ruach Ha Kodesch, den YAHWEH denen gegeben hat, die ihm gehorchen. <<

Ich sagte, dass das Mysterium von dem Königreich, auf das wir alle hoffen und an dem wir teilhaftig werden wollen, uns in der Heiligen Schrift in Gleichnissen offenbart wird. Eines von den meist mißverstandenen Gleichnissen spricht in Matthäus 25, 14-46 darüber, wie YAHSUAH auf eine Reise geht und sein Eigentum seinen Dienern anvertraut. In Matthäus 25, 14-46, dem Gleichnis von den „Talenten“, veranschaulicht unser Rabbi sich selbst, als einen Mann, der für lange Zeit weg geht und dann zurückkehrt, um zu schauen was seine Diener mit den verschiedenen „Talenten“ getan haben, die er ihnen in Verantwortung überlassen hatte.

Mattityahu (Matthäus) 25, 14-46

14 Denn es wird sein wie ein Mann, der im Begriff war, sein Heim für eine Zeitlang zu verlassen, und seinen Besitz seinen Knechten anvertraute.

15 Einem gab er 5 Talente (das entsprach damals dem Lohn für 5 Jahre Arbeit), einem anderen zwei Talente; und einem weiteren ein Talent – jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann ging er fort.

16 Derjenige, der 5 Talente bekommen hatte, ging sofort hinaus, legte sie an und verdiente weitere fünf.

17 Ebenso verdiente der, der zwei erhalten hatte, weitere zwei.

18 Doch der, der ein Talent bekommen hatte, ging fort, grub ein Loch im Boden und versteckte das Geld seines Herrn.

19 Nach langer Zeit kehrte der Herr jener Knechte zurück, um mit ihnen abzurechnen.

20 Derjenige, der fünf Talente empfangen hatte, trat vor und brachte die weiteren fünf und sagte: > Lieber Herr, Du gabst mir 5 Talente; hier, ich habe fünf weitere daraus gemacht. <

21 Sein Herr sagte zu ihm: > Ausgezeichnet! Du bist ein guter und vertrauenswürdiger Knecht. Du bist treu gewesen mit einer kleinen Summe, deshalb will ich dich über eine große Summe setzen. Komm und hab teil an der Freude deines Herrn! <

22 Auch der, der zwei empfangen hatte, trat vor und sagte: > Lieber Herr, du gabst mir zwei Talente; hier, ich habe zwei weitere daraus gemacht. <

23 Sein Herr sagte zu ihm: > Ausgezeichnet! Du bist ein guter und vertrauenswürdiger Knecht. Du bist treu gewesen mit einer kleinen Summe, deshalb will ich dich über eine größere Summe setzen. Komm und hab teil an der Freude deines Herrn! <

24 Dann trat der, der ein Talent empfangen hatte, vor und sagte: > Ich wusste, du bist ein harter Mann. Du erntest wo du nicht gepflanzt hast, und sammelst, wo du nicht gesät hast.

25 Ich hatte Angst, deshalb ging ich und verbarg dein Talent im Boden. Hier! Nimm was dir gehört! <

26 > Du gottloser, fauler Knecht! < sagte sein Herr. > Du wusstest also, dass ich ernte, wo ich nicht gepflanzt habe? Und dass ich sammle, wo ich nicht gesät habe?

27 Dann hättest du mein Geld bei den Bankleuten deponieren sollen, so dass ich bei meiner Rückkehr zusammen mit meinem Kapital wenigstens Zinsen zurückbekommen hätte!

28 Nehmt ihm das Talent fort und gebt es dem, der zehn hat.

29 Denn jeder, der etwas hat, wird mehr erhalten, so dass er über genug haben wird; doch jedem, der nichts hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

30 Was diesen nutzlosen Knecht betrifft, werft ihn hinaus in die Finsternis, wo die Menschen wehklagen und mit den Zähnen knirschen werden! <

31 Wenn der Sohn des Menschen kommt in seiner Herrlichkeit, begleitet von allen Engeln, wird er auf seinem herrlichen Thron sitzen.

32 Alle Völker werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen voneinander sondern, wie ein Hirte die Schafe von den Ziegen sondert.

33 Die > Schafe < wird er zu seiner Rechten Hand stellen, die > Ziegen < zu seiner linken.

34 Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: > Kommt, ihr, die mein Vater gesegnet hat, nehmt euer Erbe, das Reich, das seit der Schaffung der Welt für euch bereitet ist.

35 Denn ich war hungrig, und ihr gabt mir Speise, ich war durstig, und ihr gabt mir zu trinken, ich war ein Fremder, und ihr nahmt mich als Gast auf,

36 ich bedurfte der Kleidung, und ihr habt sie beschafft, ich war krank, ihr sorgtet für mich, ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht. <

37 Dann werden die Menschen, die getan haben, was YAHWEH will, antworten: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich, oder durstig und gaben dir zu trinken?

38 Wann sahen wir dich als Fremden und nahmen dich als Gast auf, und wann sahen wir, dass du Kleidung brauchtest, und beschafften sie?

39 Wann sahen wir dich krank oder im Gefängnis und besuchten dich? <

40 Der König wird zu ihnen sagen: > Ja! Ich sage euch, dass, wann immer ihr diese Dinge für einen der unbedeutendsten, dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr sie mir getan! <

41 Dann wird er auch zu denen zu seiner Linken sprechen und sagen: > Weicht von mir, ihr, die ihr verflucht seid! Geht fort in das Feuer, das bereitet ist für den Widersacher und seine Engel!

42 Denn ich war hungrig, und ihr gabt mir keine Speise, durstig, und ihr gabt mir nichts zu trinken,

43 ein Fremder, und ihr nahmt mich nicht auf, ich brauchte Kleider, und ihr gabt sie mir nicht, ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. <

44 Dann werden auch sie antworten: > Herr, wann sahen wir dich hungrig, durstig, als Fremden, ohne Kleider, krank oder im Gefängnis, und sorgten nicht für dich? <

45 Und er wird ihnen antworten: > Ja! Ich sage euch, dass, wann immer ihr euch weigert, es für die unbedeutendsten dieser Menschen zu tun, ihr euch geweigert habt, es für mich zu tun! <

46 Sie werden fortgehen zur ewigen Bestrafung, jene aber, die getan haben, was YAHWEH will, werden hingehen zum ewigen Leben. <<

Entsprechend ihrer Begabung wurde jedem Diener 5, 2 oder 1 Talent gegeben. Die „Talente“ repräsentieren die Zahl der Menschen, die die Torah (Heilige Schrift) beachten und das Ziel war, bis zu der Wiederkunft des Meisters, mehr Menschen hervorzubringen, die die Torah beachten. Er wird Rechenschaft darüber fordern. Es geht hier nicht um „Geld“, sondern um Menschen. Wenn wir durch das Leben gehen, ohne das Wort des Lebens zu „investieren“, sondern lieber diese „Begabung“ vergraben, produzieren wir keinen Wachstum in diejenigen um uns herum und wir selbst sind wie ein toter Zweig.